

## Rohstahlproduktion in Deutschland: Stabilisierung am aktuellen Rand

Berlin, 24. Mai 2024 | Im April wurden in Deutschland 3,3 Mio. Tonnen Rohstahl erzeugt. Gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet dies einen Zuwachs um 3 Prozent. In den ersten vier Monaten hat die Produktion um 5 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahresmonats zugelegt.

Die Zuwächse bei der Produktion im ersten Jahresdrittel bedeuten jedoch noch keine Trendumkehr, die von einer Erholung des realen Stahlbedarfs getragen wird. Sie sind vor allem Ausdruck einer lagerzyklisch bedingten Gegenbewegung auf die starken Rückgänge im Vorjahr.

Stahlproduktion in Deutschland  
April 2024

				Januar bis April	
		in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahresmonat	in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
Rohstahl gesamt		3.283	2,7%	12.987	5,1%
davon	Oxygenstahl	2.295	1,5%	9.069	3,8%
	Elektrostahl	988	5,5%	3.917	8,4%
Roheisen		2.096	1,2%	8.405	3,9%
Warmgewalzte Stahlerzeugnisse		2.727	-0,1%	11.302	3,7%

Quelle: Wirtschaftsvereinigung Stahl

*Die Wirtschaftsvereinigung Stahl ist die Stimme der stahlproduzierenden Unternehmen in Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt haben, ihren Stahl bis 2045 CO<sub>2</sub>-neutral zu erzeugen – und damit ein Drittel der gesamten industriellen Treibhausgasemissionen einzusparen. Der Verband mit Hauptsitz in Berlin macht sich für einen politischen Rahmen stark, der einen klimaneutralen und auch in Zukunft starken Stahlstandort möglich macht. Mit 35,4 Mio. Tonnen im Jahr 2023 weist Deutschland die größte Stahlproduktion Europas auf.*

Ansprechpartnerin

**Katharina Schmidt-Narischkin** | Pressesprecherin | +49 30 232 5546-15 | [katharina.schmidt-narischkin@wvstahl.de](mailto:katharina.schmidt-narischkin@wvstahl.de)